

Fahrplan der Offshore Entwicklung auf Helgoland

2010:

Im August 2010 schafft die Gemeinde Helgoland mit dem Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 12 die baurechtlichen Voraussetzungen für eine Entwicklung des Südhafengeländes.

Der Wirtschaftsausschuss des Landes Schleswig-Holstein spricht sich am 4. Oktober 2010 auf Helgoland für eine Ansiedlung der Offshore-Windkraft aus. Die Unternehmen WindMW, E.ON und RWE möchten die Insel Helgoland als Service-Stützpunkt für den Betrieb von 208 Windkraftanlagen im HELWIN-Cluster, rd. 22-35 km nördlich von Helgoland, nutzen.

2011:

Am 8. November 2011 schnüren die Gemeinde Helgoland und das Land Schleswig-Holstein ein Investitionspaket von rd. 30 Millionen Euro.

2012:

Zur Entwicklung und Umsetzung wird die Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH (HGH) gegründet. Sie erhält den Auftrag, etwa 30.000 m² Hafensflächen zu modernisieren, etwa 250 Meter Kaje im Süd- und Binnenhafen instanzzusetzen sowie die Ansiedlung der Windkraftfirmen zu realisieren. Im Juli beginnt mit der Baureifmachung des Südhafengeländes der erste Bauabschnitt des Gesamtprojektes „Ausbau der Helgoländer Häfen“. Mietverträge mit Laufzeiten über 20 Jahre werden mit den neuen Hafennutzern geschlossen. Im August erhält die Gemeinde einen rechtskräftigen Bebauungsplan für das Südhafengelände.

2013:

Die Windkraftfirmen gehen in die Errichtungsphase mit einem Investitionsvolumen von etwa 3,7 Mrd Euro. Das Hotel atoll Ocean Resort wird zur WindMW-Unterkunft für Offshoretechniker. Auch im Mittelland entstehen weitere neue Unterkünfte in den ehemaligen Schwesternwohnhäusern. Die Gemeinde erwirbt die etwa 30.000 m² Grundstücksflächen von der Bundesrepublik. Die HGH beendet die Baureifmachung der Flächen, dabei werden über 1.300 Kampfmittel aus zwei Weltkriegen beseitigt, mehrfach muss der Hafen für die Bergung von Munition gesperrt werden. Die Pachtflächen werden im Mai an die Investoren übergeben.

2014:

Vermeehrt frequentieren sogenannte Offshore-Crew-Vessel die Helgoländer Häfen. Insgesamt steigen die Hafenbewegungen im Vergleich zu 2011 um über 30%. Erste touristische Angebote, wie Ausfahrten in die Windparks etablieren sich. Ebenso begleiten das Wirtschaftsforum Offshore sowie die Veranstaltung COOL, ein Treffen von Studenten norddeutscher Hochschulen, die Entwicklung in der dritten Auflage. Im November wird die wasserseitige Kampfmittelräumung im Vorhafen vor der Südkaje 2. BA abgeschlossen. Im Dezember wird das 295MW Windkraftwerk Nordsee-Ost fertiggestellt: RWE Innogy konnte exakt bis Jahresende alle Turbinen komplett errichten, insgesamt 7 Monate dauerten die Errichtungsarbeiten der 48 6MW Turbinen von Senvion.

Stand: 2. Februar 2015

Ziele 2015:

Der Bau der Südkaje beginnt. Der Heliport wird im Oktober fertiggestellt. Der HELWIN-Cluster ist am Netz und liefert Strom für etwa 1 Million Haushalte. Ebenso wird der Offshore-Reaktionshafen Helgoland betriebsbereit eröffnet. Ein Nutzungs- und Betriebskonzept für die Helgoländer Häfen wird erstellt.

Ziele 2016:

Offizieller Betriebsbeginn des Gewerbe- und Offshore-Reaktionshafens Helgoland. Im Januar beginnen im Binnenhafen die Ertüchtigungsmaßnahmen. Mit einer Vertiefung des Hafens und einem sanierten Südostufer soll die HGH der Gemeinde in 2017 einen Multifunktionshafen übergeben. Die Gemeinde trifft eine Grundsatzentscheidung über die gewerbliche und touristische Nutzung der Helgoländer Häfen ab 2020.